

miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



Eine Ahnung von Ostern



Was mich bewegt

Kbw neu

Nach einer Pause im kirchlichen Engagement hat Dr. Herbert Rössler die Leitung des kath. Bildungswerkes (kbw) übernommen. Eine gute Einrichtung, da hier aktuelle Themen aufgegriffen und auch weiterverfolgt werden. Mit viel Engagement ging es zusammen mit dem kbw-Team an die erste Veranstaltung: „Was der Seele gut tut“ mit Dr.ⁱⁿ Christine Haiden. Über 200 Männer und Frauen nahmen an der Veranstaltung teil. Ich freue mich auf die nächsten Veranstaltungen.

Platz für Geschieden-Wiederverheiratete in der Eucharistiefeier

In seinem Schreiben „Amoris Laetitia“ gibt Papst Franziskus auch den geschieden-wiederverheirateten Menschen einen Platz nicht am Rande der Kirche sondern inmitten der Eucharistiefeier. Ich vermisse dazu das mutige Vorwärtsgen der österreichischen Bischofskonferenz. In Zusammenarbeit mit dem kbw werden wir dieses Anliegen in der nächsten Zeit aufgreifen.

Gleichgeschlechtlich Liebende

Ab 2019 wird es standesamtlich die Ehe für gleichgeschlechtlich Liebende geben. Papst Franziskus ist auch hier von einer ablehnenden Haltung der Kirche gegenüber solchen Paaren zu einer verständnisvollen Sichtweise übergegangen. Höchste Zeit! Auch hier ist es an der Zeit, diesen Menschen in der Pfarre bewusst Raum zu geben.

Orgelrevision

Im Sommer steht die „Orgelrevision“ an. Hier wird es auch zeitweise die Möglichkeit geben mitzuhelfen, was die Kosten von ca. € 80.000,- reduzieren wird. Ich bitte um großzügige Unterstützung, sei es durch Besuch der Veranstaltungen, die wieder zur Finanzierung gemacht werden oder einfach auch durch Spenden.

Fachausschuss Spiritualität

Für die Fastenzeit hat der Fachausschuss ein Labyrinth vor der Kirche aufgebaut. Ein guter Impuls, über das eigene Leben anhand eines Labyrinthes nachzudenken: Was die Mitte meines Lebens ausmacht, über die Ziele im Leben, über die Irrwege und Umwege dorthin, über die Grenzen, an die wir immer wieder stoßen und wie wir damit umgehen. Danke, dass der Arbeitskreis immer wieder ungewöhnliche und inspirierende Impulse setzt.

Negative Asylbescheide

Immer öfters höre ich, dass Asylsuchende einen ablehnenden Bescheid bekommen haben, und das, nachdem sie sich hier „eingelebt“ haben, und sie auch wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft geworden sind. Ich hoffe, es gibt bald auch noch andere Möglichkeiten, dass solche Menschen „zuwandern“ können.

Helmut Part, Pfarrer

Aufstehen

„Immer wieder aufstehen!“

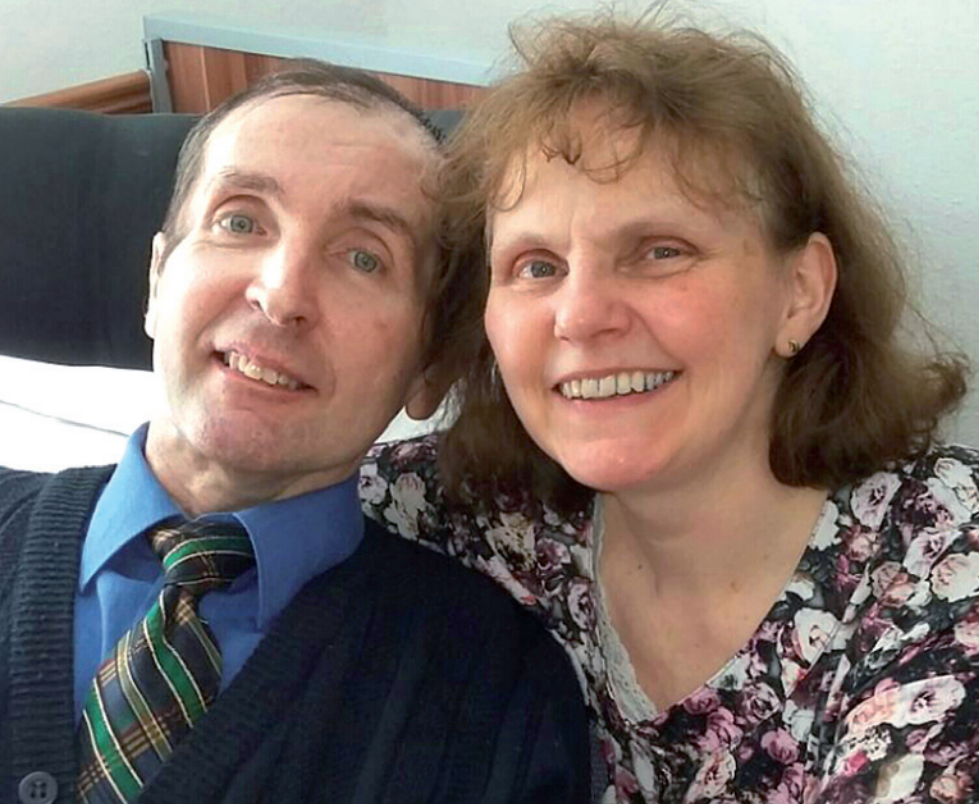
Ein junger Seelsorger soll im Gefängnis predigen. Als er den Raum betritt, erschauert er unter der Kälte der höhnischen Gesichter. Mit einem stillen Gebet im Herzen steigt er zur Kanzel hinauf. Auf der vorletzten Stufe stolpert er und stürzt Hals über Kopf hinunter. Die Gefangenen brüllen vor Lachen. Einen Augenblick lang fühlt sich der junge Mann vor Schmerz und Scham wie gelähmt.

Doch dann springt er auf, stürmt die Treppe hinauf und sagt bewegt: „Deswegen, Männer, bin ich gekommen: um euch zu zeigen, dass man wieder aufstehen kann, wenn man gestürzt ist!“
„Immer wieder aufstehen, trotz Versagen, Scheitern und Schuld!“

Das Leben hält Überraschungen bereit – niemand weiß, welche! Wenn es freudige sind, ist man gerne bereit, diese anzunehmen. Aber was ist, wenn dadurch alles anders wird?

Was ist passiert:

Hans Hörtenhuber ist am 11. Februar 2015 beim Stroheinlagern aus ca. 2 Metern Höhe von einem Strohballen auf den Kopf gefallen. Er erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Er war bis Ende August 2015 in verschiedenen Spitälern und hatte 5 schwere Operationen am Kopf. In dieser Zeit gab es immer wieder sehr lebensbedrohliche Situationen.



Thersia und Hans Hörtenhuber März 2016

Welche Freude euch zu sehen, mit euch zu reden!

Ich bewundere Euch, welche Kraft und Freude Ihr beide ausstrahlt!

... **welch ein Vertrauen** habt Ihr in dieses Leben!

... **welch eine Hoffnung** kommt aus Euren Herzen!

... **welch eine Zufriedenheit** strahlt Ihr beide aus!

... **welch eine Dankbarkeit** liegt in Eurem Wesen!

... **welch eine Ruhe, Gelassenheit, Annahme, und Hingabe!**

... **welch ein tiefer Glaube!**

Ich denke, Ihr lasst Euch wahrhaftig jeden Tag aufs Neue vom Leben berühren!

Text: Staudinger Heidi

Stellenausschreibung PfarrsekretärIn

Mit 30.4.2018 wird uns unsere langjährige Pfarrsekretärin Frau Monika Pöll verlassen. Daher wird für das Pfarrbüro im Pfarramt Schwanenstadt ab 1.5.2018 eine Pfarrsekretärin oder ein Pfarrsekretär mit 11,5 Std./Woche eingestellt.

Aufgaben:

allgemeine Sekretariatsaufgaben
Parteienverkehr
pfarrliche Matriken

Anforderungen:

kfm. Ausbildung
Kommunikationsfähigkeit und Freude am Kontakt mit Menschen
Kenntnisse der Pfarre und Beheimatung in der Kirche

Nähere Auskünfte in der Pfarrkanzlei.
Bitte um schriftliche Bewerbung.

Im Gespräch mit Hans Hörtenhuber

Du bist von einem schweren Schicksal betroffen. Was lässt dich leben?

Ich denke, ich war immer ein guter Christ. Der Glaube hat mir immer viel Kraft gegeben. Jetzt bin ich aber in einer Situation, wo alles „wegrutscht“. Ich stelle mir die Frage: „warum ich?“ Ich hadere mit meinem Schicksal. Ich frage mich: „Wo bleibt mein Glaube?“

Ich habe schöne Zeiten erlebt: vor meiner Ehe und in meiner Ehe. Wir haben ein christliches Leben geführt. Dann kam der unvorstellbare Umbruch, mein Glaube hat mir geholfen, aber jetzt kommen die Glaubenskrisen – ich möchte meinen Glauben nicht verlieren, ich kämpfe darum.

Mich plagen Gefühle wie Unsicherheit, wie es weitergehen wird, wie es enden wird. Auch die Untätigkeit und das Minderwertigkeitsgefühl sind belastend. Die Landwirtschaft läuft in kleinem Ausmaß weiter, der Grund ist verpachtet – das tut weh!

Ich sehe aber auch die anderen, die es schwer haben: die junge Frau ohne Beine, den Jugendlichen mit Down Syndrom. Viele tragen ein schweres Los. Für mich vergeht der Tag langsam und auch in der Nacht liege ich oft wach. In

meinem Kopf spielt es sich ab – ich versuche Ordnung in meine Gedanken zu bringen. Ich bin auf der Suche: nach meinem Glauben und nach dem Sinn in meinem Schicksal und in meinem Leben.

Gerne rede ich mit den Menschen. Ich freue mich immer über Besuch. Für mich ist es eine wunderbare Abwechslung und eine große Bereicherung.

Theresa Hörtenhuber

Ich habe immer gesagt, dass ich den Hans daheim pflegen werde. Ich war mir sicher, dass ich das schaffe, obwohl ich anfangs keine Unterstützung von der Versicherung, von den Sozialarbeitern oder vom Krankenhaus bekommen habe. Niemand wusste eine Institution, die das macht. Alle haben gesagt: es bleibt nur die Pflege im Heim. Doch dann trifft man jemanden, der einem weiterhilft. Und jetzt hat sich alles gut gefügt. Ich kann mit Unterstützung meinen Mann zu Hause betreuen. Daneben führe ich die Landwirtschaft.

Ich sehe die Fortschritte von Hans wahrscheinlich deutlicher als er selber. Er merkt mehr, was er nicht so gut kann. Ich sehe, was er wieder „zurückgeholt“ hat. Ein Glück ist auch, dass er reden kann. Ich denke, unser Schicksal ist uns aufgegeben.



KMB Ortsgruppe Schwanenstadt

DI Franz Dietachmair, Josef Dämon und Stefan Brandstötter haben nach fast 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit die Führung an ein neues Team übergeben. Die Wahl des neuen Teams und die Übergabe fand beim Männertag am 8.12.2017 im Gasthof Gruber statt und wird sich sicher schon herumgesprochen haben.

Text: Johannes Putz

Das neue kmb-Team:



KMB Sprecher:

Johann Neuhuber

KMB Kassier:

Franz Stix

KMB Organisator:

Johannes Putz

Das neue Führungsteam wird sich bemühen, die anstehenden Aufgaben – wie es auch bisher der Fall war – so gut wie möglich zu erfüllen und eine aktive Gruppe in der Pfarre Schwanenstadt zu bleiben.

Wir danken dem scheidenden Führungsteam, das die Leitung seit 1989 mit großem persönlichen Einsatz ausführte, nochmals von ganzen Herzen für diese langjährige Aufgabe. Am Männertag wurde das Jahresthema 2017/2018 „Leben in Fülle“ durch einen sehr ansprechenden Vortrag von Dr. Christoph Freudenthaler erläutert. In den nächsten KMB Runden werden wir uns damit beschäftigen.

Das neue Team sieht als Ziele der KMB unter anderem:

- Starkes Engagement von Männern in Kirche und Gesellschaft »» Ehrenamt
- Männerspezifische Angebote zu

den Themen: Identität, Spiritualität, Vater-sein, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit und Gesellschaftspolitik. »» Angebote

- Einsatz für globale Gerechtigkeit und Entwicklung »» Aktion SEI SO FREI
- Vernetzung mit Pfarre und regionalen Institutionen

Wir möchten hiermit auch Männer ermuntern, sich der KMB anzuschließen und bei den kommenden Aktivitäten teilzunehmen, wie z.B. am 16.4.2018 bei der KMB Runde im Josefszimmer oder sich den Film „Die Hütte“ am 24.04.2018 im kl. Pfarrsaal. Natürlich würden wir uns über neue Mitglieder sehr freuen, bei Interesse bitte gerne melden.

Allen Interessierten rufen wir auch die KMB Homepage wieder in Erinnerung www.kmb.or.at

Hannes Putz 0664-1306677



r.k. Pfarre
Schwanenstadt

Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber:
Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwanenstadt,
Traunfallgasse 4, 4690 Schwanenstadt
Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Johnny Köttl
Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an:
pfarrblatt.miteinander@gmx.at
Hersteller: Vöckladruck
Verlagsort: Schwanenstadt
Herstellungsort: Vöcklabruck
Das nächste miteinander erscheint am 3. Juni 2018
(Redaktionsschluss: 13. Mai 2018).



„Tag der Freude für den Sozialkreis!“

Der Hausruckchor veranstaltete mit Unterstützung des Sozialkreises nun bereits zum 7. Mal ein Adventsingen in unserer Stadtpfarrkirche. Da viele Leute die Qualität dieser Veranstaltung und den guten Zweck (Benefizveranstaltung) schätzen, war der Kirchenraum voll wie selten sonst. Aus dem Erlös konnte der Hausruck-

chor nun einen Spendenscheck in der Höhe von € 2.000,- an den Sozialkreis überreichen.

Wir bedanken uns für das auf hohem Niveau dargebotene Konzert und für die großzügige Spende.

Der Sozialkreis der r.k.Pfarre Schwanenstadt.



Das Labyrinth

Wenn du ein Labyrinth betrittst,
hast du das Ziel – die Mitte – bereits vor Augen.
Der Weg dorthin scheint kurz zu sein;
doch er führt dich um die Mitte herum,
immer wieder vorbei am erstrebten Ziel.

Du gehst und gehst ...
Du verlierst das Ziel aus den Augen ...
Was tun in solch einer Situation?

Du musst den ganzen Weg gehen.
Nichts kannst du auslassen,
nichts kannst du überspringen.

Das meditative Gehen im Labyrinth
ermöglicht dir die Erfahrung,
dass der Weg zu deiner eigenen Mitte
ein anspruchsvoller Weg ist.

Ohne deine Bereitschaft,
deinen Lebensweg mit all seinen Wendungen
und in seiner ganzen Länge auf dich zu nehmen,
wirst du nicht gewinnen.

Das Labyrinth ist ein Symbol für dein Leben.
In der Gewissheit, dass Gott dich trägt,
will das Labyrinth dich einladen,
dich auf dein Leben einzulassen.

Habe Mut und gehe!

Christine Sickinger und Günther Jäger

Labyrinth - Symbol des Lebens!

Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol, das in vielen Kulturen verwendet wird, um grundlegende Lebensweisheiten zu vermitteln. In der Gotik wurde das Labyrinth neu gestaltet und zu einem der tiefstinnigsten christlichen Symbole, das vielerorts zu finden ist. In der Tradition wird davon gesprochen, dass dies der kürzeste Pilgerweg zu sich selbst ist.

So ein Labyrinth hat der Arbeitskreis „Spiritualität“ auf dem Kirchenplatz in Schwanenstadt aufgebaut. Jede Woche in der Fastenzeit finden Sie in der Mitte des Labyrinths ein Zitat aus der Bibel, als Anregung um über das eigene Leben nachzudenken.
Herzliche Einladung – gönnen Sie sich in den Tagen der Fastenzeit eine Pause und gehen Sie das Labyrinth – einmal, zweimal – vielleicht immer wieder ...

Entwurf und Ausführung: Helmut Part



Fastenwand Marienkapelle

Eine Wand versperrt die Sicht.
Dahinter ahnt man ein helles Licht,
das durch schmale Spalten dringt,
wie von einem Fenster,
nur teilweise sichtbar -
eine Ahnung von Ostern
Die Tafeln verstellen die Sicht.

Wofür können die Tafeln in meinem Leben stehen?

Vorurteile, Gewohnheiten, Bequemlichkeit ...
hindern uns auf dem Weg zum „Licht“, zum
Aufstehen zu einem lebenswerteren Leben,
zu einem Leben aus der Auferstehung.



Katholisches Bildungswerk serviert „Soulfood“

Ein Vortrag von Dr.ⁱⁿ Christine Haiden, Chefredakteurin des Magazins „Welt der Frauen“, mit dem Titel „Was die Seele nährt. Impulse für ein Leben aus dem Vollen.“, füllte im Februar das Pfarrzentrum St. Michael.

Text: Hedwig Breuer

Schon der Begriff Seele beinhaltet verschiedene Bilder, zu denen Philosophen, Theologen und Psychologen seit der Antike bis in die heutige Zeit eigene Vorstellungen formuliert hätten, so Haiden. Sie verwendete für die Seele den bildlichen Vergleich eines „Stoffwechselorgans“ – von der Aufnahme der Außenwelt über die Sinne, gesteuert von unseren Bedürfnissen, bis zur „Ausscheidung“ über „Gedanken, Worte und Werke“. Die wahren Bedürfnisse der Menschen seien vor allem der Wunsch nach „angesehen sein“, „gehört werden“, „berührt werden“,

„angesprochen werden“, dies jeweils im körperlichen und spirituellen Sinn. Jedoch die Flut der täglich auf uns einwirkenden Impulse erfordere eine bewusste Auswahl.

Von Christine Haiden interviewt, gewährten drei Personen Einblicke in ihre persönlichen „Soulfood-Rezepte“. Über 200 Gäste ließen den Abend mit angeregten Gesprächen zu Ende gehen. Das neue Team des Katholischen Bildungswerks setzte mit dieser Veranstaltung einen frischen Auftakt zur gemeinsamen Arbeit.



Glockensegnung

Wussten Sie eigentlich, dass die Gemeinde Pitzenberg zwei wertvolle Schätze besitzt? Nein? In Aich und Pitzenberg stehen zwei wunderschöne Kapellen mit interessantem geschichtlichen Hintergrund.

Text: Susi Imlinger

1889 ging die Kapelle Pitzenberg in das Eigentum der Gemeinde über. Erfreulich ist der Bestand einer aus Holz geschnitzten Madonna mit Jesuskind, etwa 70 cm hoch. Ihr Alter wird auf über 500 Jahre geschätzt. Sie wird im Landesmuseum Linz verwahrt. Weitere interessante Details finden Sie in der Chronik von Pitzenberg. Beide Kapellen sind wertvolle Quellen der Ruhe, des gemeinsamen Gebetes und Singens. Die Glocke der Kapelle in Aich läutet jedes Jahr zur Maiandacht. Die Kinder freuen sich immer, wenn sie zusammenläuten dürfen.

In Pitzenberg war es jedoch bis jetzt nicht möglich zum Gebet zu läuten. Deshalb wurde auf Wunsch der Gemeindebevölkerung eine Glocke

angeschafft. Alle Fraktionen der Gemeinde haben einen gleich hohen Anteil der Kosten übernommen, um die Glocke aus Innsbruck zu bezahlen.



Bei der Adventroas am 8. Dezember wurde die Glocke feierlich mit Tannenzweigen geschmückt und die Familien mit den Kindern umrahmten sie mit den Lichtern ihrer Laternen. Es konnte schöner nicht passen, denn die Kapelle

in Pitzenberg wird von den Marienverehrerinnen der Ortschaft gepflegt. Sie gestalten im Mai wöchentliche Andachten und treffen sich regelmäßig zum Rosenkranzgebet.

Herr Pfarrer Part kam zu uns um die Glocke feierlich zu segnen. Feueraschen und adventliche Melodien umrahmten die Feier. Zum Abschluss wurde die Glocke zur Kapelle getragen und eingehängt. Ihr Geläut konnte man weithin hören. Die Kinder begleiteten ihre Klänge mit dem Lied: „Kling Glöckchen klingelingeling...“.

Wenn Sie einmal in einer unserer Kapellen zur Ruhe kommen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Die Schlüssel dazu verwalten Fam. Krötzl und Fam. Voglhuber. Vielleicht locken Sie die Klänge unserer Glocken im Mai nach Pitzenberg.



Orgelrevision

Musik im Gottesdienst ist eine andere Sprache der Verkündigung. Ein Bach, ein Bruckner, ein Mozart (und natürlich auch viele andere Komponisten) bringen darin Spirituelles zum Ausdruck, was mit Worten gar nicht so gesagt werden kann. Ein Glück, dass es in unserer Pfarre auch wieder eine Organistin gibt, die jeden Sonntag die Gottesdienste musikalisch mit der Orgel begleitet. Sabine Nicolic bin ich dafür sehr dankbar.

Text: Helmut Part, Pfarrer

Ein Geschenk für uns ist natürlich auch die wunderbare Orgel, die ein Meisterwerk ihrer Zeit ist. Darüber wurde ja im letzten „miteinander“ schon ausführlich berichtet. So eine Orgel besteht aus vielen Pfeifen, Ventilen, Blasbälgen und einer diffizilen Mechanik. Und bei so einer Orgel ist es wie bei einem Auto: man macht den Service, tauscht das Öl und manche Teile aus, bevor das Auto steht. Man hält es dadurch fahrtüchtig. Und so ist es auch mit unserer Orgel. Bei ihr ist so alle 20 Jahre ein umfassendes „Service“ notwendig. So eine Orgelrevision ist bei der Größe unserer Orgel sehr umfangreich. Es werden die 2000 Pfeifen abgebaut und gereinigt, die Holzpfeifen vom Schimmel gereinigt, die Mechanik überholt und Fenster zur besseren Durchlüftung in die Abdeckung eingebaut. Die Revision wird von der Fa. Kuhn aus der Schweiz durchgeführt, die seit der letzten Revision die Orgel betreut und auch mit pneumatischen Organen Erfahrung hat. Kostenpunkt: ca. € 80.000,-. Zur Finanzierung bitten wir wieder um Ihre Mithilfe durch finanzielle Unterstützung sowie um praktische Mithilfe bei Teilarbeiten der Revision.

Ernst Kronlachner hat wieder mit vielen Musikerinnen und Musikern einen Hoargarten ausgerichtet. Der Erlös kam der Orgelrevision zugute. Unterstützungsaktionen wird es noch mehrere geben z. B. einen Flohmarkt im Herbst. Sammeln Sie jetzt schon Ihre Flohmarktspenden. Die Orgelrevision wird bis Ende Sommer/Anfang Herbst durchgeführt, sodass wir bis zum Erntedankfest mit der Fertigstellung rechnen können.

Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Schwanenstädter Hoangoatn

Gut gestimmt trotz eisiger Temperaturen!

Gut gestimmt – waren die Geigenmusi, die Stubnmusi, die Tanzlmusi, die Weisenbläser und der Kirchchor

Gut bei Stimme – war Gesamtleiter und Sprecher Ernst Kronlachner

Gut gestimmt heimgegangen – sind die Besucher nach den lustigen Mundartgedichten und stimmungsvollen Melodien, gestärkt von feinen Speisen und Getränken – serviert vom tatkräftigen Team des Fachausschusses Feste und Feiern

Gut gestimmt - wird die Orgel in der Kirche nach der Revision erklingen



Sternenhimmel..

... und darunter gehen etwa 50 Frauen gemeinsam ins neue Jahr.

Die Geschichte vom Wieder-Aufstehen und die Geschichte von den Menschen, die einander Pelzchen schenkten und durch das Weitergeben dieser Pelzchen auch immer wieder viel zurückbekamen, regten Gedanken und Gespräche an. Das letzte Stück wurde in Schweigen zurück-

gelegt und dabei wurde man wieder der Schönheit des Sternenhimmels gewahr. In der Lourdes-Grotte in Desselbrunn beleuchteten dann zum Abschluss über 50 Kerzen den Altar - während die Wanderinnen die Wärme des Gasthauses genossen.

Mini-Proben für Ostern

Karfreitag 30. März:

9.30 Uhr

Karsamstag 31. März:

9.30 Uhr

in der Stadtpfarrkirche

Ratschn gehen:

Karfreitag 30. März:

10.30 bis 14 Uhr,

anschließend gibt es eine Fastensuppe im Pfarrzentrum

Jungscharlager

15.-21. Juli 2018, in Afiesl



JS - Globe

Weitere Bausteine für den Jungscharpokal gesammelt!

Text: Viktoria Pfarl

Zum fünften Mal nahm die Jungschar Schwanenstadt an der Globe-Gala der Diözese teil, bei der pro Pfarre bis zu drei besondere Aktionen aus dem letzten Jungscharjahr eingereicht werden können. Unsere Jungschar war heuer mit diesen Beiträgen am Start: selbstgebastelte Adventskalender (Creative Globe), selbstgestaltetes Kleider-rate-Spiel der Kinder am Jungscharlager (Game Globe) und Elterninformationsblatt Jungscharnews (Elternarbeit Globe). Dafür wurden die drei Bausteine der entsprechenden Kategorien auf unserem Pokal hinzugefügt und als Dankeschön erhielten wir neben einer Urkunde auch eine Jungscharlagerbox, die viele hilfreiche Materialien für die Lagerwoche enthält.



KIBI Tage

„Habt vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt. 14,27)
Möchte man die heurigen Kinderbibeltage mit einem Wort beschreiben, würde das am besten mit „Vertrauen“ gelingen.

Text: Michael Schwarzböck

Von einem Akt des Vertrauens weiß auch das Matthäusevangelium zu berichten, wenn der Evangelist festhält, dass Petrus durch sein Vertrauen auf Jesus aus dem Boot steigen und am Wasser gehen konnte, solange er glaubte.

Der Rückverweis zu jener Stelle aus der Bibel wurde in den verschiedenen Workshop-Phasen unterschiedlich umgesetzt.

So durften die Kinder Boote aus Gemüse erstellen, Fische aus Papier basteln, Schüsseln bemalen, ein Lied für den Gottesdienst einüben, bei einem Parcours ihren Partnern vertrauen und mit dem Schwungtuch die Atmosphäre des Wellenganges erleben.

Nachdem die Workshops vorbei und die Spagetti samt Gemüse gegessen

waren, bezog man das Nachtlager im evangelischen Pfarrsaal.

Am Abend konnten die Kinder beim „Fetzenfußball“ ihre motorischen Fähigkeiten und beim Erstellen von Tagesgebet, Fürbitten und Schlußgebet für den sonntägigen Gottesdienst oder beim Basteln eines Nagelherzes ihre kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Dem Abendprogramm folgten verschiedene Spiele, die bis in die Nacht hineinreichten.

Beendet wurden die Kinderbibeltage durch ein gemeinsames Frühstück und einen gelungenen Gottesdienst. Ganz besonderer Dank gebührt den vielen helfenden Händen und den Köchinnen, die zu einem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

Pfarrfirmung

19.4.2018, 20 Uhr: Glaubensabend

für alle Eltern und Paten der FirmkandidatInnen und Erstkommunionkinder

26.5.2018, 19 Uhr: Sendungsfeier der Firmlinge

mit feierlicher Überreichung der Firmkarte

10.6.2018, 10 Uhr: Pfarrfirmung Schwanenstadt

(Firmspender: Altbischof Dr. h.c. Maximilian Aichern OSB)

Jungcharleiter – gemeinsam stark!

Nicht nur in der Jungchar ging es in der Weihnachtszeit rund, auch bei den JungcharleiterInnen standen mehrere Aktionen auf dem Programm. So zählte dazu auch heuer wieder der Verkauf von unserem speziellen Apfelpunsch und selbstgebastelten Engerln aus Naturmaterialien am Nusserlmarkt. Außerdem fand unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt, die wir im Geko feierten. Da alle JungcharleiterInnen das Beisammensein sehr genossen haben und sich einig waren, vermehrt Treffen unter uns Jugendlichen zu organisieren, wurde

kurzerhand die Gründung einer Jugendgruppe beschlossen. Den Beginn dieses Vorhabens bildete der erste JungcharleiterInnen-Ausflug am 28.1.2018, der nach einem erlebnisreichen Nachmittag mit einem gemeinsamen Essen abgerundet wurde.

Ein weiteres großes Projekt stellt unser heuriges Bubble-Soccer-Turnier am 02.06.2018 dar, zu dem wir heute schon alle JungcharleiterInnen und die Katholische Jugend aus dem ganzen Dekanat herzlich einladen möchten.



1. Treffen der Firmlinge

Am 31. Jänner trafen sich die Firmlinge zum ersten Kennenlernen im Pfarrzentrum St. Michael. Unter den 42 Jugendlichen (27 Mädchen und 15 Burschen) gab es einen regen Austausch und auch der Spaß kam bei so manchem Spiel nicht zu kurz. Text: PAss Elke Hanl-Gattinger

Ebenfalls an diesem Abend wurden der weitere Ablauf der Firmvorbereitung und das Firmwochenende (3.-4. März) besprochen. Ich möchte jetzt schon herzlich danke sagen an alle, die sich bei der Firmvorbereitung beteiligen, ob als Begleitpersonen oder Köchinnen am Firmwochenende, als ProjektleiterInnen, als

Fahrdienste oder in welcher Form auch immer!

Die Firmlinge und ich sind schon auf das vielfältige Programm gespannt, das uns in unterschiedlichster Weise auf die Firmung vorbereiten wird und welches erst durch die zahlreiche Hilfe vieler wieder angeboten werden kann.

Kirchenbankheizung

Wartung und Instandhaltung zur sicheren Verwendung der Heizung müssen jährlich durchgeführt werden. Ein Zahlschein für Ihre Spende liegt bei (IBAN: AT34 3463 0000 0400 2994, BIC: RZOOAT 2L630). Für Ihre Spende ein herzliches Dankeschön!

KINDER BUCHTIPP

Licht und Schatten –
Meltem begegnet Gott
Papierfresserchen
MTM -Verlag
ISBN: 978-3-86196-711-8
Preis:
€ 7,90 (D), € 8,20 (A)
www.karinwaldl.at



Licht und Schatten – Meltem begegnet Gott

Text und Bilder Karin Waldl

Meltem verirrt sich in der Wüste. Ohne Wasser legt sie sich zum Schlafen nieder. Sie träumt von einer Welt, in der es keine Dunkelheit gibt. Das Licht erstrahlt ohne Pause hell über dem Land. Aber das hat Folgen, das Wasser trocknet aus, die Natur beginnt zu sterben und plötzlich steht alles in Flammen. Ein kleiner Junge namens Michael reagiert sofort, er holt die Finsternis zurück, um alle zu retten. Als Meltem aufwacht, begegnet ihr Gott. Sie erkennt, wie wichtig Licht und Schatten für unser Leben sind. Die Rettung für das verlorene Mädchen naht ...

Prof. Karin Waldl BEd wurde in Wels geboren und lebt mit ihrem Mann und den drei Kindern in Rüstorf. Sie hat Pädagogik studiert und in den Fächern Religion, Mathematik und Geometrisch / Technisch Zeichnen ihren Abschluss gemacht. Sie arbeitet als NMS Lehrerin neben ihrer wertvollen Arbeit als Familienfrau. Durch ihre religionspädagogische Arbeit im Beruf und den heutigen Aktivitäten in der Pfarre entstanden die Ideen zu ihren Büchern.

Weitere Bücher:

7 Engel (Roman)
Funkelnder Sternenstaub (Roman)
Der Kreuzweg (Bilderbuch)
Leopolds himmlisches Glück (Bilderbuch)
Eva und das Brot des Lebens (Erstkommunion)
Ways to God (Firmung)



Freud und Leid in unserer Pfarre

November 2017 bis Februar 2018

Durch die Taufe wurden in die
Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Leo Schöpf, Philippsberg 52
Leon Holl, Breitenschützing 65/2

In die Ewigkeit gingen uns voraus



Josefine
Vorhauer
75 Jahre



Maria
Huber
90 Jahre



Wilhelm
Steindl
98 Jahre



Maria
Obermaier
90 Jahre



Eduard
Kudernatsch
94 Jahre



Anna
Kiblinger
95 Jahre



Hedwig
Weißböck
72 Jahre



Egon
Rachoy
68 Jahre



Josef
Duda
97 Jahre



Maria
Fischtaller
98 Jahre



Brigitte
Klampferer
72 Jahre



Rupert
Brunner
73 Jahre



Johann
Seyrkammer
62 Jahre



Gottfried
Straßer
73 Jahre



Berta
Merkler
90 Jahre



Karoline
Kilburg
86 Jahre



Maria
Stelzhammer
82 Jahre



Berta
Moser
85 Jahre



Franz
Miely
77 Jahre



Karl
Pfifferling
75 Jahre



Josefa
Pohn
76 Jahre

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Freitag, 25. Mai 2018
Seelsorgeraum Schwanenstadt
„UNTERWEGS MIT DEM
WORT GOTTES“
Fahrten mit dem Shuttlebus

- 19:00 r.k. Pfarrkirche Schwanenstadt
„Aufbrechen- unterwegs sein –
ankommen“ mit heilsamen Liedern
und Texten aus der Bibel

...UNTERWEGS MIT DEM WORT GOTTES

- 20:00 Alte Pfarrkirche Desselbrunn
„Der Sturm auf dem See“ -
Vergegenwärtigung des biblischen
Geschehens (Bibliolog)
Wie erleben wir Rettung in
stürmischer Zeit?
- 21:00 Pfarrkirche Niederthalheim,
Taufkapelle
Mit einer Klangschaalen Meditation
machen wir uns auf, in Gottes Wort
hineinzuhören.
- 22:00 Evangelische Christuskirche
Joh 7,38 - Die Bibel und der Raum
Eine Geschichte im Raum zu
erfahren, ergibt ein ganz ein
neues Erlebnis. Wir laden ein,
die Erzählung von Wasser, dem
lebendigen Wasser Gottes in
unserer Kirche neu zu erfahren.
Besuch einzelner Veranstaltungen
möglich

TERMINE

Sonntag 18. März

16:00 Uhr: Ökumenischer Kreuzweg zur Philippsbergkirche, Treffpunkt bei der 1. Station (Gamme Allee)

Donnerstag 22. März

18:00 Uhr: kfb Kreuzweg beim Labyrinth vor der Kirche

Sonntag 25. März, Palmsonntag

9:30 Uhr: Familienmesse mit Palmsegnung und Prozession, Beginn beim Brunnen vor dem Stadtsaal
19:00 Uhr: Pfarrkirche „Mysterium Crucis“ Kammeroratorium von Dr. R. G. Frieberger O. Praem

Donnerstag 29. März, Gründonnerstag

16:00 Uhr: Kinderabendmahlfeier, Pfarrzentrum
18:30 Uhr: Nachtwache für die Firmlinge, Pfarrzentrum
19:00 Uhr: Abendmahlsfeier - gemeinsam mit den Pfarren Rüstorf, Desselbrunn und Bach; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Freitag 30. März, Karfreitag

15:00 und 19:00 Uhr: Karfreitagsliturgie Bitte nehmen Sie zur Kreuzverehrung eine Blume mit, als Zeichen, dass wir im Kreuz die Auferstehung erahnen
16:00 Uhr: Kinderkreuzweg auf den Philippsberg, Treffpunkt Pfarrzentrum

Samstag 31. März, Karsamstag

8:00 Uhr: Laudes, vorm hl. Grab
20:30 Uhr, Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor.

Sonntag 1. April, Ostersonntag

5:00 Uhr: Ostermorgen Auferstehungsfeier mit anschließendem Frühstück
Alle Jugendlichen und jung gebliebenen sind zur österlichen Auferstehungsfeier eingeladen. Treffpunkt Pfarrzentrum, Gang auf den Philippsberg, Auferstehungsgottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrzentrum
8:30 Uhr: Wortgottesdienst
10:00 Uhr: Hochamt; Der Kirchenchor singt die Cäcilienmesse von Charles Gounod, Händel-Halleluja

Montag 2. April, Ostermontag

9:30 Uhr: Hl. Messe
9:30 Uhr: Kinderwortgottesdienst, Pfarrzentrum

Sonntag 8. April, Weißer Sonntag

Pfarrcafé u. EZA-Verkauf nach den Gottesdiensten; mit Gemeinde Redlham, Pfarrzentrum

Mittwoch 11. April

18:00 Uhr: Hl. Messe der Legio Mariens, Marienkapelle

Sonntag 15. April

10:00 Uhr: Familienmesse

Mittwoch 18. April

7:30 Uhr, Wallfahrt nach Altötting, Rudolf-Staudinger-Parkplatz

Donnerstag 19. April

14:00 Uhr: Wir über 50 - Besuch der Kirche Atzbach, Treffpunkt beim Pfarrzentrum
20:00 Uhr: Glaubensabend für Eltern und Paten der Firmlinge und der Erstkommunion-Kinder mit Pastoralassistentin Elke Hanl-Gattinger und Pfarrer Helmut Part, Pfarrzentrum

Dienstag 24. April

19:00 Uhr: KMB-Messe, Marienkapelle
19:30 Uhr: KMB-Runde: Film „Die Hütte“, Pfarrzentrum

Sonntag 6. Mai

08:30 Uhr: Florianimesse
10:00 Uhr: Erstkommunion, Übersetzung in Gebärde

Mittwoch 9. Mai

18:00 Uhr: Hl. Messe der Legio Mariens, Marienkapelle

Donnerstag 10. Mai, Christi Himmelfahrt

09:30 Uhr: Hl. Messe

Dienstag 15. Mai

6:30 Uhr: kfb Dekanatswallfahrt nach Maria Puchheim; Abgang beim Friedhof in Schwanenstadt, Gottesdienst in der Basilika um ca. 8:45 Uhr

Samstag 26. Mai, Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

6:30 Uhr: Abgang in Frein bei Frankenburg (Parkplatz vorhanden). Abends Abholung mit einem Bus. Auskunft beim Wallfahrtsleiter Franz Staudinger Tel.: 07674/65754

Donnerstag 31. Mai, Fronleichnam

8:30 Uhr: Hl. Messe, anschließend Fronleichnamsprozession

Sonntag 3. Juni

Pfarrcafé u. EZA-Verkauf nach den Gottesdiensten mit dem Kinderliturgiekreis, Pfarrzentrum

VORANKÜNDIGUNG:

Goßer Pfarrflohmarkt für die Orgelrevision im Oktober 2018. Sammeln Sie jetzt schon ihre Sachspenden beim Frühjahrsputz. !



FASTENKRIPPE

Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag von 10-18 Uhr, Philippsbergkirche

MONATLICHE SENIOREN- GEBURTSTAGSFEIER

Dienstag 14:30 Uhr: 20. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni

TREFFPUNKT TANZ

Mittwoch 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Pfarrzentrum: 21. März, 11. April, 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni, 20. Juni

KINDERMESSEN

Sonntag 10:00 Uhr, Pfarrzentrum: 22. April, 13. Mai, 27. Mai

MESSEN IM SENIORENHEIM

Freitag 09:30 Uhr: 13. April, 11. Mai, 1. Juni

MESSE IN GEBÄRDE

jeden ersten Sonntag im Monat

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

Montag - Freitag:
7:30-11:30 Uhr

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:
pfarre.schwanenstadt@
dioezese-linz.at,
www.pfarre-schwanenstadt.at

Die Seelsorger der Pfarre und das miteinander-Team
wünschen allen ein gesegnetes Osterfest.

miteinander 

Maiandachten 2018

Beginnzeiten:

Kirche: 19.00 Uhr

Dörfer: 19.30 Uhr

Philippenberg: jeden Sonntag um 19.30 Uhr

| | | |
|-----------------|-------------------|---|
| Di 1.5. | Diakon Schiller | Piesing |
| Mi 2.5. | Diakon Tropper | Pfarrkirche |
| Do 3.5. | Pfarrer Part | Rieberg |
| Do 3.5. | PA Schmidinger | Fisching |
| Fr 4.5. | Diakon Schiller | Oberharrern |
| Fr 4.5. | M. Schwarzböck | Ennsberg |
| Mo 7.5. | Diakon Tropper | Bittgottesdienst (8 Uhr Gottesdienst Kirche) |
| Di 8.5. | Pfarrer Part | Bittgottesdienst (19 Uhr Gang Phillipsberg) |
| Mi 9.5. | Diakon Tropper | Bittgottesdienst (8 Uhr Kirche, Proz.Egelsee) |
| Do 10.5. | Diakon Schiller | Niederholzham |
| Do 10.5. | Pfarrer Part | Hinterschützing |
| Fr 11.5. | Diakon Tropper | Römerberg |
| Fr 11.5. | Diakon Schiller | Oberndorf |
| Di 15.5. | PA Hanl-Gattinger | Aich (mit Firmlingen) |
| Di 15.5. | Diakon Tropper | Breitenschützing |
| Mi 16.5. | PA Hanl-Gattinger | Pfarrkirche |
| Do 17.5. | Pfarrer Part | 19 Uhr kfb+kmb, Hildprechting, |
| Di 22.5. | Greti Schiller | Schlatt |
| Di 22.5. | Diakon Tropper | ISG-Siedling, Ghegahof |
| Mi 23.5. | Greti Schiller | Pfarrkirche |
| Do 24.5. | PA Schmidinger | Apeding |
| Do 24.5. | Pfarrer Part | Herrenschützing |
| Do 24.5. | Diakon Tropper | Staig |
| Do 24.5. | Johnny Köttl | 18.30 Uhr Kapelle Schwanbach |
| Fr 25.5. | Diakon Schiller | 14.30 Uhr Seniorenheim mit Singkreis Schlatt |
| Sa 26.5. | 15 Uhr | Bezirksmaiandacht der Goldhaubenfrauen in der Stadtpfarrkirche |
| Mo 28.5. | Diakon Schiller | Philippsberg mit Schlatter Bäurinnen |
| Di 29.5. | PA Schmidinger | Pitzenberg |
| Mi 30.5. | PA Schmidinger | Pfarrkirche, kfb-Maiandacht, Kirchenchor |



